



SCHULORDNUNG

für Schüler, Eltern und Lehrer
(Stand April 2008)

Wir sind jetzt über 400 Menschen, die an unserer Schule leben und lernen. Daher brauchen wir Absprachen, Rituale und Regelungen, damit unser Zusammenleben auch klappt und sich jeder sicher fühlen kann bzw. den nötigen Raum zum Entfalten seiner Fähigkeiten und Gaben erhält. Eine wichtige Voraussetzung zum Gelingen unseres Zusammenseins sollte schlicht Freundlichkeit sein. So freuen sich Kinder und besonders auch Lehrerinnen und Lehrer über ein freundliches „Guten Morgen!“



Schulpflicht

Alle Schüler sind zum Schulbesuch verpflichtet. Im Falle einer Erkrankung entschuldigen die Eltern das Kind mündlich oder schriftlich. Im Falle einer längeren Erkrankung sollten die Eltern spätestens am zweiten Fehltag die Klassenlehrerin/den Klassenlehrer informieren. Am Ende der Fehlzeit muss dann die Entschuldigung für den gesamten Zeitraum folgen.

Eine Entschuldigung geben die Eltern ihrem Kind auch dann mit, wenn es nur in einem Fach (z. B. Sport, Schwimmen) fehlt oder nicht mitmachen darf.

Vorher bekannte Fehlzeiten (wg. Arztbesuch o. ä.) werden vorher mit der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer abgesprochen. Grundsätzlich sind solche Termine nach Möglichkeit außerhalb der Unterrichtszeiten zu legen.

Einen Antrag auf Beurlaubung reichen die Eltern 2 Wochen vorher schriftlich ein. (Anträge sind bei der Klassenlehrerin / beim Klassenlehrer erhältlich.) Angrenzend an Schulferien können grundsätzlich keine Beurlaubungen erfolgen. Über besondere Ausnahmefälle entscheidet die Schulleitung

Zusammenleben an der Schule:

- andere auslachen ist verboten.
- Streit und Konflikte sollen friedlich, über ein Gespräch gelöst werden.
- Wer beschimpft oder geschlagen worden ist, soll nicht mit beleidigenden Worten zurückschimpfen oder gar zurückschlagen, sondern zur Aufsicht, zur Klassenlehrerin / zum Klassenlehrer oder zum Streitschlichter der Schule gehen.

Verhalten im Schulgebäude:

- Auf den Fluren wollen wir uns während der Unterrichtszeiten leise verhalten, denn dort arbeiten oft andere Kinder, die nicht gestört werden sollen.
- Um uns selbst und andere nicht zu verletzen, wollen wir nicht rennen, drängeln und schubsen.
- Damit unsere Möbel und unser Teppich sauber und appetitlich bleiben, lassen wir Kaugummi bitte zu Hause.

Verhalten während der Regenpause:

- SchülerInnen, die leise spielen oder lesen wollen, dürfen auf dem Flur sein, laute und bewegungsfreudige Kinder dürfen in der Klasse spielen.
- Da es öfter zu Streitereien und Rempereien gekommen ist, sollen die Kinder nicht auf dem Flur rennen oder auf andere Flure und in andere Klassen gehen. Bewegungsausgleich sollte dann gemeinsam in der Klasse oder gemeinsam trotz des Regens auf dem Schulhof ermöglicht werden.

Verhalten auf dem Schulgelände:

- Unser Schulhof endet beim Schultor. Weitere Grenzen sind die Hecken und Zäune.
- Fußball wird nur auf dem Bolzplatz gespielt.
- Fangspiele mit dem Ball sind auf dem Schulhof erlaubt.
- Bälle, die auf Dächer oder in den Bach gefallen sind, holt ausschließlich der Hausmeister oder die Aufsicht herunter.
- Die Bäume auf unserem Schulhof sind nicht zum Klettern geeignet. Es gibt dafür einen Kletterbaum (gegenüber vom Schulgarten) und andere Klettergeräte, die bestiegen werden können. Auf das Dach des Spielhauses soll nicht geklettert werden.
- Bitte keine Schneebälle formen und werfen, so sehr der Schnee auch dazu verlockt.

Schulgarten:

- Im Schulgarten soll nur gearbeitet, beobachtet oder geforscht werden, wenn eine Lehrkraft als Aufsicht dabei ist.
- Wir wollen dort auch nicht toben und die Pflanzen zertreten. Es gibt andere naturnahe Plätze auf unserem Gelände, wo Spielen und Toben auch Spaß macht.
- Bitte nicht auf die Beete treten, denn die Aussaat und Pflege der Pflanzen kosten uns viel Mühe und Arbeit.

Toilettenbenutzung in der Pause:

Während der Pause können nur die Toiletten im Erdgeschoss des Hintergebäudes benutzt werden, erreichbar durch den Haupteingang. Die Nebengebäude sind dann abgeschlossen.

Müllvermeidung und gesunde Ernährung:

Trinkpäckchen, Getränkedosen und aufwendig verpackte Frühstückssnacks sind weder gesund noch tragen sie zur Müllvermeidung bei, also sind sie bei uns nicht erwünscht. Wir wünschen uns wieder benutzbare Behälter. Außerdem bieten wir monatlich die Bestellung von Milch, Vanillemilch und Kakao an.

Generell wünschen wir uns so wenig Müll wie möglich an unserer Schule, denn das schont unsere Müllbehälterkapazität und die Umwelt.

Verhalten vor und während der Busfahrten:

- Bitte nicht drängeln und schubsen an den Bushaltestellen, denn das gefährdet uns und andere Kinder und Verkehrsteilnehmer.
- Kinder, die an den Gittern auf ihren Bus warten, sollen die Eingänge frei halten, so dass andere noch hindurch kommen. Den Ranzen vor dem Einsteigen in den Bus abnehmen.
- Wenn genügend Sitzplätze im Bus vorhanden sind, bitte bei der Fahrt sitzen. Müssen Kinder wegen Platzmangel stehen, so halten sie sich gut an den Haltegriffen fest.

Manchmal möchten sich Kinder gegenseitig besuchen und mit dem Freund im Bus mitfahren. Lehrer und Busfahrer möchten dann gerne wissen, ob die Eltern damit einverstanden sind. Die Eltern geben dem Kind bitte eine Einverständniserklärung mit. Bei Spontanverabredungen dürfen Kinder nicht von der Schule aus zu Hause anrufen. Zudem muss das Kind eine für diese Strecke gültige Fahrkarte besitzen, sonst ist es nicht versichert. Im Zweifelsfall sollten die Eltern ihrem Kind Geld mitgeben, damit es beim Busfahrer bezahlen kann.